

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825**

22.7.1825 (Nr. 201)



# Karlsruher Zeitung.

Nr. 201.

Freitag, den 22. Juli

1825.

Dänemark. — Frankreich. — Großbritannien. — Niederlande. — Oestreich. — Preussen. (Naumburg.) — Spanien. — Verschiedenes.

## Dänemark.

Kopenhagen, den 12. Juli. Se. Maj. der Königin haben Sr. hochfürstl. Durchlaucht dem Hrn. Herzog Friedrich Wilhelm Paul Leopold zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck für ihn und seine sämtlichen Descendenten das Recht und die Befugniß zu verleihen geruht, zugleich den Namen und Titel Herzog von Glücksburg zu führen.

Das königl. General-Zollkammer- und Kommerz-Kollegium hat der Kanzlei eine von der Regierung in Tranquebar eingegangene Vorstellung zugestellt, worin auf eine veränderte Einrichtung des Geistlichen, Missionen und Schulwesens in genannter Niederlassung angetragen wird. Die Kanzlei hat deshalb bereits an Se. Maj. referirt.

## Frankreich.

Paris, den 20. Juli. Gestern war der Kurs der 5prozent. Konsol. zu 103 Fr. 35, 30, 35, 25, 30 Cent. — 3prozent. Konsol. 76 Fr. 30, 20 Cent. — Bankaktien 2182 Fr. 50 Cent. — Königl. span. Anleihen von 1823 — 54 1/2.

Am 17. hat der H. Fürst von Esterhazy, außerordentlicher Gesandter Se. M. des Kaisers von Oestreich, von dem Könige und der königlichen Familie in einer Privataudienz Abschied genommen.

Se. Erz. der H. Herzog von Villa-Hermosa, außerordentlicher Gesandter Sr. katholischen Majestät, überreichte dem Könige, in einer Privataudienz, einen Brief seines Souverains.

Lord Grandville, Gesandter Englands am französischen Hofe, ist von seinem Pferde abgeworfen worden. Obgleich seine Wunden nicht bedenklich sind, so hat er dennoch seit diesem Unfall sein Hotel nicht verlassen. Am 16. erhielt Se. Erz. von dem H. Baron von Damas, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, einen Besuch.

Wir haben gemeldet, daß H. Alexander v. Lameth der Gesellschaft für den Elementar-Unterricht die Hälfte der ihm von der Entschädigung der Ausgewanderten zukommenden Summe geschenkt hatte, um zur Verbesserung des Volksunterrichts verwendet zu werden. Um dem H. v. Lameth für seinen Edelmuth und gemeinnützigen Sinn ihre volle Erkenntlichkeit zu äußern, hat die Gesellschaft ihm eine goldene Denkmünze zuerkannt, die ihm von einer Deputation ihres Verwaltungsraths überreicht wurde.

Eine telegraphische Depesche meldet, daß die Kor-

vetten die Mosel und der Larn am 16. d. M. zu Brest die Anker gelichtet haben; sie segeln nach Rochefort, und von dort nach Cadix.

H. Sicard, Militär-Intendant, der in den Duvardeischen Prozeß verwickelt ist, ist vor einigen Tagen aus der Ennciergerie nach einem Gesundheitshaus in der Vorstadt Poissonniere gebracht worden.

Am 17. wurde H. Rossini von einer sehr ernsthaften Unpäßlichkeit überfallen. Dem Doktor Dupuytren ist es gelungen, ihn den Musen zu erhalten.

Am 16., Morgens, begaben sich zwei junge Männer in das Boulogner Wäldchen, wo sie sich, in Folge einer Zänkerey, die sie den Abend vorher im Theater hatten, mit Pistolen schlugen. Einer von ihnen, derjenige, der von seinem Gegner eine Ohrfeige erhalten hatte, wurde von einer Kugel in die Kehle getroffen, und ist kurz darauf gestorben.

H. Dr. Guibert hat jüngst ein Werk herausgegeben, betitelt: Recherches nouvelles et Observations pratiques sur le Croup et la Coqueluche (Neue Untersuchungen und praktische Beobachtungen über die Kruppe und den Keichhusten), denen Betrachtungen über mehrere Krankheiten der Brust und der Luftröhre in der Kindheit und Jugend angehängt sind. 1 Band in 8. Preis 5 Fr. Der Minister des königlichen Hauses hat auf eine gewisse Anzahl Exemplare subscribirt.

Bei le Normant in Paris ist so eben erschienen: le Guide du Voyageur en Italie (der Wegweiser des Reisenden in Italien), ein dicker Duodez-Band, geschmückt mit vier hübschen Landkarten, worauf alle Landstraßen verzeichnet sind. Preis 6 1/2 Franken. Man findet in diesem Reisebuch die Anzeige der Fuhrwerke, die nach Italien gehen, Reisepläne, den Werth der italienischen Münzen, die Postverordnungen, die Anzeige der besten Gasthöfe, und die Beschreibung aller merkwürdigen Orte Italiens.

Am 17. erhob sich das Thermometer von Chevalier bis auf 27 Gr.; am 18., um Mittag, auf 27,1 Gr.; um 1 Uhr, auf 27,2 Gr.; um 2 Uhr, auf 27,5 Gr.; um 3 1/2 Uhr, auf 27,7 Gr.; den 19. Mittags, auf 27,7 Gr.; um 1 Uhr, auf 27,8 Gr.; um 2 Uhr, auf 28,3 Grad.

Während wir zu Paris eine außerordentliche Hitze haben, erfährt man, daß in Sizilien, in der Mitte des Juni, die Temperatur so kühl war, wie zu Anfang des Frühlings.



Die jüngsten Nachrichten aus Marseille sind betrübend: eine große Dürre verheert die Küsten der Provence; sechs Personen sind im Lazareth an der Pest gestorben, und man versichert, daß diese schreckliche Landplage wirklich in der Levante eine Menge Menschen hinwegrafft.

(Journ. de Toulouse.)

Das englische Schiff le Royal Duck hat zu Voulogne 248 englische Schafe, die zu der Race der sogenannten langwollichten gehören, ausgeschifft; sie sind für die Domaine der Fasanerie, bei Versailles, bestimmt.

Zu Algier spürte man am 2. d. M. ein heftiges Erdbeben. Die Erdstöße haben, während mehreren Tagen, von Zeit zu Zeit statt gehabt. Sie haben dort keinen Schaden verursacht; aber die Einwohner wurden so erschreckt, daß sich viele Familien auf das Land flüchteten, und dort unter Zelten wohnen. Die Wirkungen dieses Erdbebens waren dagegen 10 Stunden von Algier schrecklich: es zerstörte die Stadt Belida und verschlang fast ihre ganze Bevölkerung; von 12,000 Einwohnern wurden 6000 unter den Trümmern begraben.

### Großbritannien.

London, den 16. Juli. 3prozent. Konsol. 91 $\frac{1}{2}$ ,  
 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ .

H. Canning leidet an einem Sichtsfall, begleitet von einigen Anzeigen einer Entzündung in den Eingeweiden. Er befand sich gestern Abend wieder besser, und hatte eine ziemlich gute Nacht. Heute haben sich die Symptome der Krankheit gemildert, ohne jedoch gänzlich verschwunden zu seyn.

In Folge des neuen Gesetzes, durch welches die bisherige Organisation der Geschwornen-Gerichte verbessert wird, muß man, um Geschwornen werden zu können, wenigstens 10 Pf. Sterl. jährlicher Einkünfte aus eigenthümlichen Ländereien, oder aber ein Einkommen von 20 Pf. aus Ländereien haben, die man lebenslänglich oder wenigstens auf 21 Jahre gepachtet hat. Außerdem kann jeder Geschwornen werden, der ein Haus mit 15 Fenstern bewohnt, oder aber 20 Pf. Sterl. jährlich als Armen- oder Wohnsteuer bezahlt.

Man arbeitet zu Spithead thätig an der Ausbesserung der Peranga, die unverzüglich wieder nach Rio Janeiro unter Segel gehen wird; man glaubt jedoch nicht, daß Lord Cochrane seine Flagge wieder auf derselben aufstecken werde.

Die lebenswürdige, einzige Tochter des Lord Say und Seles wird in kurzem von dem Grafen von Gersdorff zum Altar geführt werden. Da die Pairswürde in dieser Familie, wie dieß bei einigen wenigen unserer Adelsfamilien der Fall ist, durch die weibliche Linie vererbt werden kann, so ist die Möglichkeit vorhanden, einen Grafen von Gersdorff als Pair im englischen Oberhause sitzen zu sehen.

Den 16. Mai gieng zu Fernambuco das Gerücht, daß Callao sich ergeben hätte; da man aber kein Datum angab, so verdient dieses Gerücht wenig Glauben.

Zu Carthagena (in Columbia) war ein großer Mangel an Lebensmitteln; man hatte deswegen, durch eine Ordonnanz vom 23. April, die zollfreie Einfuhr von Mais, Reis u., auf 5 Monate lang, erlaubt.

Briefe aus Lampico, vom 8. Mai, melden: daß die Einwohner von Puebla dem Kongresse eine Bittschrift überreichten, worin sie begehren, daß die Einfuhr im Ausland fabrizirter Waaren von Baum- und Schafwolle verboten werde. Man glaubte, der Kongress werde die vorgeschlagene Maßregel annehmen.

Wir haben heute, den 16., ein mexikanisches Journal (die außerordentliche Zeitung der höchsten Regierung des mexikanischen Bundes), datirt vom 21. Mai, erhalten. Dieses Journal, das von einem viel frischeren Datum ist, als alle diejenigen, die man bis jetzt empfangen hat, enthält die Rede des Bundes-Präsidenten bei'm Schlusse der Sitzungen des Kongresses. Wir werden den Hauptinhalt morgen unsern verehrten Lesern mittheilen.

Die Nachricht von der Ankunft des Schiffes Sr. Maj., Egeria, zu Plymouth, wurde den 15. durch einen Cyprioten nach London gebracht. H. Morier ist an Bord dieses Schiffes, und überbringt die Ratifikation des mit Mexiko abgeschlossenen Traktates.

Die von diesem Schiffe mitgebrachten Briefe sind vom 22. Mai. Sie geben umständliche, sehr günstige Berichte über den Zustand der Bergwerke. Die Menge des in die Münze der Stadt Mexiko geschickten Silbers, um dort Geld daraus zu prägen, ist sehr groß. Die Regierung hat 2 Mill. Dollars im Schatze, und findet sich zu gleicher Zeit reichlich mit Kriegsbedürfnissen versehen.

Ein Handelsschiff, der Swiftsure, ist von Vera Cruz mit einer aus Geistlichen bestehenden Deputation unter Segel gegangen, welche die mexikanische Regierung nach Rom sendet, um ein Konkordat zu unterhandeln.

Die Engländer sind wirklich mit der brasilianischen Regierung in Unterhandlung, um die ausschließliche Nutzung der Demantgruben in Brasilien zu erhalten; sie bieten dafür Erzeugnisse der brittischen Industrie an.

### Niederlande.

Brüssel, den 16. Juli. Die Festlichkeiten zur Feier der Vermählung des Prinzen und der Prinzessin Friedrich dauern hier fort. Gestern war die ganze Stadt auf das Glanzvollste erleuchtet. J. M. der König und die Königin, so wie J. K. H. der Prinz und die Prinzessin Friedrich fuhren in offenen Wagen durch die mit Menschen bedeckten Straßen. Am prächtigsten waren die Hotels der verschiedenen Ministerien und der preussischen und englischen Gesandtschaft erleuchtet. In allen Theatern wurden Frei-Vorstellungen gegeben.

In diesem Augenblicke finden die neuen Wahlen zur zweiten Kammer von Seite der Provinzial-Stände statt.

Vorgestern sind in London mehrere Lauben, die von hier dorthin gesandt worden waren, losgelassen worden. Die erste derselben langte um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr hier an.



## O e s t r e i c h.

Wien, den 16. Juli. Metalliques 96 $\frac{1}{10}$ ; Bankaktien 1220 $\frac{3}{10}$ .

— Der östreich. Beobachter vom 16. Juli enthält die am 28. Mai zu Mailand abgeschlossene Konvention zwischen Sr. k. k. Maj. und Sr. Maj. dem Könige beider Sizilien, nach welcher die öst. Auxiliar-Armee, vermindert auf 15 oder auch 12,000 M., noch bis zum Ende März des J. 1827 in dem Königreiche beider Sizilien bleiben wird. (Den Text der ganzen Konvention werden wir morgen geben.)

— Die Fürstinnen Leontine und Hermine von Metternich, Prinzessinnen Töchter Sr. Durchl. des Fürsten Staatskanzlers sind nach Bad Ischl abgereist.

## P r e u s s e n.

Raumburg, den 8. Juli. Zu dem heute beschlossenen hiesigen Wollmarkt sind

5885 Ztr. 15 $\frac{1}{2}$  Pf. inländische und  
1820 „ 32 „ ausländische Wolle  
eingegangen und als verkauft, die erstere auf unserer Rathswaage, die letztere bei hiesigem königl. Hauptzollamte, verwogen worden.

Darunter ist diejenige Wolle mit inbegriffen, welche hiesige Wollhandlungen auswärts erkaufte und auf ihre Lager hier eingebracht haben.

Daß der Wollengang um 2111 Ztr. inländische und 277 ausländische geringer als im vorigen Jahre gewesen, mag hauptsächlich in der vermehrten Nachfrage bei und sogar schon lange vor der Schur, und, da diese zum Theil ungewöhnlich früh und lange vor dem Beginn unsers Marktes gehalten wurde, in den frühzeitigen Verkäufen seines Grund haben.

Aber auch die Vermehrung der Wollmärkte an andern Orten muß nach und nach auf die Verminderung der Frequenz des hiesigen wirken.

Die Preise der Wolle haben sich mit sehr unmerklichem Schanken während des Marktes auf

circa 125 Thlr.	der Zentner der feinsten Sorten,
100 „	„ „ „ feinen „
78 $\frac{3}{4}$ „	„ „ „ mittelfeinen „
42 $\frac{1}{2}$ „	„ „ „ gröbbern „

gehalten.

— In Birnbaum ist eine Jüdin Zora Mendel in einem Alter von 112 Jahren 3 Monaten und 3 Tagen gestorben. Sie war zweimal verheirathet gewesen und in der ersten Ehe gebar sie 5 und in der zweiten 2 Kinder. Von diesen blieben nur 3 Kinder am Leben, und die Uebrigen starben schon in jungen Jahren. Ihre Nachkommenschaft belief sich am Tage ihres Todes auf 2 Kinder, 12 Enkel, 37 Urenkel und 2 Ururenkel, in Summe auf 53 lebende Menschen. Sie war nie krank gewesen, hatte im Essen und Trinken sehr mäßig gelebt; war in der Regel um 4 Uhr früh aufgestanden, und ihre Sinne sind bis auf den letzten Augenblick ihres Lebens nicht gestört worden; selbst ohne Brille konnte sie fein gedruckte Schrift gut lesen, und mit Hilfe eines Stockes gieng sie im Zimmer, auch öfters auf der Straße, umher.

In der Bromberger Vorstadt Groszow starb im Monat Mai der Fischer Jurkiewicz in dem hohen Alter von 115 Jahren.

— Madame Stich ist nicht, wie man irrtümlich aus Hannover gemeldet, bei der dasigen Bühne engagirt, sondern wird nur mehrere Gastrollen daselbst geben.

## S p a n i e n.

Madrid, den 7. Juli. Die heutige Gaceta verkündigt ein Dekret, betreffend den Bau der Bleisbergwerke u. dergl., deren reiner Ertrag der Amortisations-Kasse zufließen soll.

Der König hat die Erlaubniß, fremde Kornfrüchte durch die Häfen von Sevilla, Cadix, Algiras, Malaga, Tarragona und Barcellona einzuführen, bis zum ersten September des laufenden Jahres verlängert.

(Moniteur.)

Madrid, den 7. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Der Gen. Laserna war schon auf dem Wege nach Toledo, als er von dem Kriegsminister die Bevollmächtigung erhielt, ferner in Madrid zu wohnen.

Die Lage unserer Finanzen wird täglich schlimmer. Die königl. Garde, die bisher ihren Sold regelmäßig erhalten hatte, hat den vom Monat Juni noch nicht ganz bezogen, und die Beamten der Gerichtshöfe, so wie jene der verschiedenen Verwaltungen haben von ihrer diesjährigen Besoldung bloß die Monate Januar und Februar ausbezahlt bekommen.

Folgende Nachweisungen über Ereignisse in Malaga, die mit jenen zu Madrid am 16. sich vereinigen sollten, sind mir aus sicherer Quelle zugekommen:

Falsche Befehle waren, so weit sich die Provinz Malaga erstreckt, abgesendet worden, wornach alle royalistischen Freiwilligen vom Lande sich den 20., in der Umgegend der Stadt, um 11 Uhr Nachts, einfänden sollten. Ein guter Dorf-Alcade, der diese Befehle nicht so pünktlich erfüllen konnte, als er es gewünscht hätte, kam am Abende dieses Tages, um den Gouverneur davon zu benachrichtigen. Dieser Zwischenfall enthüllte die Sache. Sogleich wurde die ganze Garnison unter die Waffen gestellt; man nahm die geeigneten Maßregeln, um die Freiwilligen zu hindern, zu den ihrigen zu greifen, und sich zu vereinigen; zahlreiche Patrouillen erhielten die Ruhe in der Stadt, und zahlreiche Detaschementer, die aus Malaga nach allen Richtungen hin ausmarschirt waren, machten die royalistischen Freiwilligen vom Lande, die schon sich zu zeigen begannen, wieder heimkehren. Durch diese klugen Maßregeln verhinderte der General Daunois alles Unglück. Tags darauf wurde der Obrist des Infanterie-Regiments Guadir suspendirt; das zweite Bataillon der royalistischen Freiwilligen von Malaga wurde entwaffnet. Eine große Anzahl von Personen aus der Stadt retteten sich vor der Verhaftung durch die Flucht; andere wurden verhaftet; unter diesen befindet sich ein Berschant vom Infant. Regiment Guadir, und ein Berschant vom zweiten Bataillon der royalistischen Freiwilligen; beide hatten Befehle geschrieben und die Unterschrift des Gouverneurs nachgemacht. (J. d. Deb.)



— Die Regierung hat dem Kaufmann N. aus der Provinz Mancha die Erlaubniß zugestanden, 200 Tonnen englische Baumwollen-Waaren in Spanien einzuführen: Das hiesige Handlungshaus Riera wird, wie es heißt, ein ähnliches Zugeständniß, gegen Bezahlung von 10 Millionen Realen, erlangen. Man hat überhaupt das System von Lizenzen, Monopolen und Pachtungen hier in ziemlich ausgedehntem Maasse noch beibehalten. So wurde schon früher der ausschließliche Handel mit Stockfischen einer Gesellschaft verpachtet, an deren Spitze ein Däne steht, und welche reichliche Zinsen für ihre ausgelegten Kapitalien aus dem Alleinverkauf dieses unentbehrlichen Lebensbedürfnisses des Spaniers zieht. Die Tabak-Regie wurde kürzlich an Engländer überlassen; die von Karl III. errichteten Luch-Manufakturen von San Fernando, Guadalupe und Brihuega, die einst bei 30,000 Menschen beschäftigten, sind an eine Gesellschaft von Engländern und Franzosen auf 40 Jahre verpachtet. Ein Verein von englischen Fabrikanten unterhandelt gegenwärtig wegen einer General-Licenz zur Einfuhr englischer Baumwollenstoffe; der Abschluß des Kontraktes wird, wie es heißt, nur durch den Umstand verzögert, daß die Regierung wünscht, der Verein möchte diese Stoffe in Spanien selbst verarbeiten lassen; sie soll für diesen Fall angemessene Gebäude und gewisse Privilegien angeboten haben. Alle Bergwerke sollen in Pacht gegeben werden; man unterhandelt deshalb zu London und Paris mit reichen Kapitalisten, welche die Fonds dazu herschießen sollen. Der bekannte Hr. Laffin, ein französischer Kapitalist, soll sich erboten haben, die General-Pachtung von allen spanischen Bergwerken zu übernehmen; es scheint aber, man wolle es vorher mit einzelnen Kompagnien versuchen. Man will ferner große Strecken unbebauten Landes (alten Plänen aus Karls III. Zeiten mit Folge) an Gesellschaften von Ackerbauern in Erbpacht geben, und endlich die Ausführung eines Entwurfes zur allgemeinen Kanalisation von Spanien einer Gesellschaft überlassen, welche der Regierung ein bedeutendes Ansehen vorschreiben, und für ihre Auslagen mit den von der innern Schifffahrt zu erhebenden Zöllen entschädigt wer-

den solle. Man kann nicht läugnen, daß einige dieser Maßregeln einen wohlthätigen Einfluß auf die Beschäftigung der untern Klassen haben würden; zur Begründung eines wohlhabenden Mittelstandes aber werden sie wenig beitragen, da der Gewinn sich in den Händen einiger wenigen Monopolisten konzentriert, die obendrein denselben noch größtentheils im Auslande verzehren.

### V e r s c h i e d e n e s .

Der durch seine Umtriebe in Württemberg und seinen Aufenthalt in den Kantonen Basel und Aargau bekannt und berüchtigt gewordene Professor List gibt nun in Philadelphia, wo er mit seiner Familie lebt, den amerikanischen Korrespondenten heraus.

— In dem einige Stunden von München entfernten Kloster Ingersdorf gieng kürzlich eine seltene Handlung vor sich: die Einkleidung einer Mutter, ihrer Nichte und der Profess ihrer Tochter. Die Zeremonie fand in der geräumigen Klosterkirche statt. Zuerst wurde von dem Priester das Hochamt gehalten, worauf sich dieser zu den Nonnen mit der Frage wandte, welches Begehren sie hätten? Die Oberin antwortete, daß erwähnte Mutter und Nichte eingekleidet zu werden wünschten, welche dann, als alle gebräuchlichen Fragen und Antworten geschehen waren, die Novizenkleidung erhielten. Die Tochter aber, die schon drei Jahre im Kloster zugebracht hatte, legte den Profess ab, und mußte, als Zeichen, daß sie der Welt entsagt hatte, sich auf den Boden legen, wo sie mit dem Leichentuche zugedeckt wurde. Nach vollzogener Zeremonie stand sie als Himmelsbraut wieder auf, und mußte dann von Schwester zu Schwester gehen, und ihnen den Friedensfuß geben, welches sie mit wahrer Begeisterung that. — Es besteht in Indorf ein sehr zahlreiches Erziehungs-Institut von Mädchen, deren Erziehung und Lehre diese Klosterfrauen unter der Oberleitung einer Priorin, einer Gräfin von Spreiti, besorgen. Die Zöglinge dieser Anstalt sind dieser geist- und gemüthvollen Frau mit großer Liebe zugehan. Es hat in Baiern noch einige weibliche Institute dieser Art.

### Auszug aus den Karlsrüher Witterungs-Beobachtungen.

21. Juli	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6	27 Z. 11,8 L.	17,4 G.	35 G.	N.
M. 5	27 Z. 11,1 L.	20,6 G.	32 G.	N.
N. 10	27 Z. 11,5 L.	14,0 G.	34 G.	N.

Meistens heiter, Nachmittags ziemlich windig, Nachts ziemlich heiter und angenehm.

### A n z e i g e .

Endesunterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Pu-

blikum bekannt, daß er Freitag und Samstag seine letzten Vorstellungen geben wird.

Der Schauplatz ist im rothen Haus.

Peter Heil, Mechanikus.

Karlsruhe. [Dung-Versteigerung.] Nächstem Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags um 9 Uhr, wird der s. v. Pferdebedung von der Garnison Karlsruhe und Gortsau auf ein Jahr lang, vom 1. August 1825 bis Ende Juli 1826, öffentlich versteigert werden; wozu sich die Steigerungsliebhaber auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, im Hause Nr. 25 in der verlängerten Kronengasse, einfinden wollen.

Karlsruhe, den 21. Juli 1825.

Das Regiments-Quartiermeister-Amte des Garde-Kavallerie-Regiments und der Artillerie-Brigade,  
Hammes, Prem. Lieut.